



Version BM 1

Wir begrüßen Sie zur BMS-Aufnahmeprüfung 2019 im Fach Deutsch.

Arbeitshinweise

Die Prüfung besteht aus drei Teilen:

Teil A Textverständnis

Teil B Textproduktion

Alle Fragen und Aufgabestellungen beziehen sich auf den Arbeitstext.
Der Arbeitstext ist gekürzt worden.

Zum Lösen aller Aufgaben stehen Ihnen 75 Minuten zur Verfügung.

Folgen Sie den Zeitangaben, so können Sie die Prüfung ohne Zeitdruck bewältigen:

- | | |
|---|----------------|
| 1. Arbeitstext lesen und wichtige Informationen anstreichen | ca. 10 Minuten |
| 2. Teil A | ca. 15 Minuten |
| 3. Teil B | ca. 40 Minuten |
| 4. Überarbeitung/ Korrektur | ca. 10 Minuten |

Berechnung der Endnote:

- **Teil A:** Verstehen und zusammenfassen, 10P
- **Teil B:** Textproduktion
 - Inhaltliche Angemessenheit, 10P
 - Sprachformale Richtigkeit (Teile A +B), 10P

Hilfsmittel:

- Wörterbuch in Papierform

Bitte nicht mit Bleistift schreiben!

Arbeitstext

Fortnite bringt Eltern an ihre Grenzen

Das Spiel ist bei Schweizer Teenagern derzeit die Nummer eins. Viele investieren ungezählte Stunden in die virtuelle Welt.

Andreas Bättig, Migros Magazin, 28.1.2019

Das Computerspiel ist in Sachen Popularität ein Phänomen: Es wurde weltweit über 140 Millionen Mal heruntergeladen. Dabei hebt es sich auf den ersten Blick nicht von anderen Games ab, die man auf der Playstation, dem Computer und auf dem Smartphone spielen kann. Anfangs loggt man sich ein, erhält eine Spielfigur und trifft sich bald mit anderen Spielern. Das Hauptziel besteht darin, möglichst lange zu überleben und die Gegner mit den unterschiedlichsten Waffen auszuschalten. Das klingt etwas brutal, doch «Fortnite» ist kein blutrünstiges Ballgame mit realistischer Grafik. Es ähnelt einem Comic.

Die bunte und fantasievolle Erscheinung von Fortnite trägt zum Erfolg des Spieles bei.

Mittlerweile weist das Game weltweit 125 Millionen registrierte Spieler auf. Beim Livestream einer Spielsequenz schauten einmal ganze 630 000 User zu – ein Rekord! In die virtuelle Welt taucht man mit Freunden und mit Fremden ein. Stets geht es darum, Punkte zu sammeln, um den eigenen Game-Charakter zu verbessern. Genau darin liegt oft das Problem: «Fortnite» hat grosses Suchtpotenzial. Denn je mehr Zeit man damit verbringt, desto erfolgreicher wird die Spielfigur, desto besser wird der Ruf bei den anderen Spielern – oder auch bei den Schulkollegen im echten Leben.

Die Schulnoten wurden schlechter

Welches Ausmass das Ganze annehmen kann, zeigte sich bei Familie Schneiter aus Illnau ZH. Seit ein paar Monaten gehört auch der fünfzehnjährige Sohn Alejandro zur Game-Fangemeinde. «Mir macht es Spass, mit Freunden in dieser Onlinewelt spielen zu können», sagt er. Mit seinem Fortnite-Charakter verbringt er viele Stunden mit Gamen. «Die Noten in der Schule wurden nach den letzten Sommerferien plötzlich schlechter», sagt Mutter Maria Schneiter. «Er wollte ständig spielen, in jeder freien Minute. Manchmal vergass er nicht nur die Zeit, sondern auch Hunger und Durst.» Deshalb zog die 49-Jährige die Notbremse und stellte Regeln auf.

Doch nicht nur die Probleme in der Schule haben sie zum Handeln veranlasst, sondern auch Alejandro's Verhalten beim Spielen selbst. «Manchmal wurde er richtig aggressiv und hat herumgeschrien. Da war für mich klar, dass es so nicht weitergehen kann.»

Dass Alejandro's Hobby Gamen ist, stört die Mutter grundsätzlich nicht sehr. Auch nicht, dass er als mehrheitlich ein Ballgame spielt. «Bei «Fortnite» fliesst kein Blut, es ist alles harmlos dargestellt, also haben wir es ihm erlaubt.» Allerdings hätten sich Alejandro und seine Freunde sehr schnell in der Onlinewelt abgeschottet, sie seien im echten Leben kaum mehr zusammen draussen gewesen.

Ein motivierendes Spielkonzept

Warum «Fortnite» bei Kindern und Jugendlichen ein grosses Thema ist, weiss Medienpädagoge und Lehrer Steve Bass, der auch an seiner Schule ein grosses Interesse am Spiel beobachtet. Er erklärt: «Die Grafik ist sehr gut, das Game hat einen gewissen Spielwitz und nimmt sich dadurch nicht allzu ernst. Zudem ist es kostenlos.» Auch motiviere das Game-Konzept dazu, immer weiterzuspielen, und erschwere dadurch das Aufhören.

Kurze Sequenzen, harmlose Erscheinung: Fortnite motiviert stetig zum Weiterspielen und ist auf den ersten Blick nicht sehr gewalttätig.

Grundsätzlich hält Bass das Spiel nicht für problematisch. «Da die Darstellung des Inhalts mehr mit einem Comic als mit der Realität zu tun hat, wird sie von den Jugendlichen als fiktiv empfunden. Dennoch, das Spielprinzip zeige eine heikle Form der Konfliktlösung: alle anderen abschiessen.

Problematisch wird es laut Bass, wenn andere Bereiche wie die Schule oder Hobbys vernachlässigt werden. «Bei Spielen wie «Fortnite» verlieren manche die Selbstkontrolle und füllen ihre Zeit zu sehr mit dem Spiel aus», sagt Bass. Hier dürfen und müssen Eltern einschreiten. Bass plädiert aber auch dafür, für die Faszination von Games bei den Jugendlichen Verständnis aufzubringen. «Meistens ist es nur eine Phase. Geht sie nicht zulasten der Schule, der Ernährung oder der Pflege des Freundeskreises, ist das auch mal tolerierbar.

Teil A – Textverständnis

Fassen Sie die wichtigsten Aussagen des Textes **in eigenen Worten** zusammen.

- *Richten Sie sich an Lesende, die den Arbeitstext nicht kennen.*
- *Erwartete Textlänge: 6-8 Sätze.*

Teil B - Textproduktion

Folgende zwei Themen stehen zur Auswahl:

1. **Wie wichtig ist für Sie das Gamen?**

- **Schreibziel:** *Beantworten Sie die Frage mit Beispielen aus Ihrem Alltag und vergleichen Sie Ihr Spielverhalten mit demjenigen ihrer Kollegen und Kolleginnen.*
- **Textfunktion:** *Ihr Text gibt Auskunft über Ihr Spielverhalten.*
- **Adressaten:** *Kollegen, Kolleginnen*

2. **Wie sollen sich Eltern gegenüber jugendlichen Gamern verhalten?**

- **Schreibziel:** *Sie geben Eltern begründete Ratschläge im Umgang mit Gamern.*
- **Textfunktion:** *Ihr Text hilft Eltern, sich jugendlichen Spielenden gegenüber angemessen zu verhalten.*
- **Adressaten:** *Eltern von jugendlichen Gamern.*

- **Besonderheiten:**

- *Wählen Sie **ein** Thema aus.*
- *Setzen Sie einen **selbst formulierten aussagekräftigen Titel***
- *Achten Sie auf einen übersichtlichen Aufbau und eine **klare Gliederung**.*
- *Verfassen Sie **mindestens eine Seite Text**.*
- *Schreiben Sie **nicht mit Bleistift**.*
- *Lassen Sie auf dem Blatt **rechts** einen fingerbreiten **Rand**.*